



Sich von der Liebe lieben lassen!



Mutter Madeleine-Marie
vom hl. Joseph, dem Be-
schützer des Königlichen
Herzens, Oberin der
Schwestern

Liebe Freunde der Anbetungsschwestern im Institut Christus König und Hohepriester,

Weihnachten wird das Fest der Liebe und der Familie genannt. Der Advent soll die Vorbereitung darauf sein. Und trotz aller äußeren Vorbereitung wird dieses Fest dann doch oft nur eine Enttäuschung und gibt manchmal vielleicht sogar Anlass zu Streit gerade mit denjenigen, die man am meisten liebt.

Der Mensch steht heute in der großen Versuchung, sicher unbewusst, Gott in die eigene, kleine Wirklichkeit herabziehen und auf diese reduzieren zu wollen. Hinsichtlich der Mitglieder einer Familie kann das z.B. bedeuten, dass man das Stillen des Durstes nach Liebe und Geborgenheit zu sehr vom anderen er-

wartet. Gott soll dabei lediglich eine Art Vermittlerrolle spielen, gleichsam einem Harmoniestifter, der den eigenen Vorstellungen zu dienen hat. Ein solch religiöser Systemfehler wirkt sich aber langfristig fatal aus. Jeder Mensch, da selbst in gleicher Weise bedürftig, muss, gefangen in diesem Denken, früher oder später überfordert sein, weil es ihm von Natur aus gar nicht gelingen kann, das abgrundtiefe Herzensverlangen eines anderen Menschen völlig zu befriedigen, selbst nicht des am meisten geliebten Menschen. Das Gefühl eines Zuwenig, sowohl im Geben als auch im Empfangen, wird deswegen latent immer



vorhanden sein; falls dieses Gefühl aber zu groß und zu schmerzhaft wird, bricht die seinsmäßige Wunde der Angst, am Ende vielleicht tatsächlich überhaupt nicht geliebt zu sein, auf – im schlimmsten Fall sogar auf sehr zerstörerische Weise, wie es sicher viele schon in Ihrem eigenen Leben oder zumindest in Ihrer näheren Umgebung erfahren haben.

Dabei hat die Liebe Gottes, die allein unendlich, bedingungslos und wahrhaftig ist, etwas ganz anderes und unendlich viel Besseres für uns vorgesehen: Gott hat sich tatsächlich zu uns herabziehen lassen, indem Er Mensch geworden ist – dies aber nur, um uns zu seiner Gottheit hinaufzuziehen. Das ist viel mehr, als lediglich unsere kleine Welt notdürftig zu reparieren und zu harmonisieren.

Gott ist Mensch geworden, ganz Mensch und deswegen hineingeboren in eine menschliche Familie mit einer Mutter und einem Vater, weil das der Natur und dem Wesen des Menschen entspricht. Diese Seine Heilige Familie aber hat Er auch uns geschenkt, nicht nur als äußeres Vorbild, sondern darüber hinaus, um uns in dieser Heiligen Familie zu bergen.

Maria und Joseph haben sich beide zuerst ganz von Gott lieben lassen. Die Liebe Gottes wirklich zuzulassen erfordert den größten Mut, der da ist die Demut. Die Demut nämlich weiß in größtem Realismus um die ausnahmslos jedem Menschen eigene Kleinheit und Bedürftigkeit und sie erträgt diese bei sich selbst und bei dem Nächsten. Demütig sein heißt, sich trotz dieser Armut lieben zu lassen, ohne einen eigenen Verdienst entgegenhalten zu können. Gott hat uns zuerst geliebt (1. Joh. 4,19), das ist die Ordnung und erst so werden wir überhaupt befähigt, unseren Nächsten wirklich zu lieben. Maria und Joseph haben diese Ordnung, gemäß ihrer je eigenen Berufung, in vollkommener Weise gelebt. So konnte Jesus Christus, die menschengewordene Liebe, in ihrer Mitte vollkommen wachsen.

Lassen auch wir diese Liebe in unserer Mitte wachsen, gleich in welchem Lebensstand wir uns befinden. Haben wir keine Angst davor! Sei es in unserer leiblichen oder unserer geistlichen Familie – das göttliche Kind, die Liebe muss wachsen, damit alles gut werden kann, schon im jetzigen Leben und ganz besonders in der Ewigkeit. Nur darauf kommt es an. Nehmen wir Zuflucht bei der Heiligen Familie, damit sie uns dabei hilft.

Mit allen Anbetungsschwestern versichere ich Sie unseres Gebetes und wünsche Ihnen und uns allen einen gesegneten Advent, in dem sich Sinn und Herz vertrauensvoll immer weiter dieser Liebe öffnen, und ein nach dieser Vorbereitung gnadenreiches Weihnachtsfest, Ihre

*Mère Madeleine-Marie de St. Joseph,
Gardien du Cœur Royal*

*Mutter Madeleine-Marie
vom hl. Joseph, dem Beschützer des Königlichen Herzens,
Oberin der Schwestern*

Die Tagung 2020 der Herz Jesu Gemeinschaft



*Aufnahme neuer Gemein-
schaftsmitglieder.*

Aufgrund der mit der Coronakrise verbundenen Auflagen, konnte die Tagung der Herz Jesu Gemeinschaft, der Laiengemeinschaft im Institut Christus König, dieses Jahr ausnahmsweise nicht in Bayerisch Gmain stattfinden. Im Oktober ergab sich aber glücklicherweise die Möglichkeit, diese geistliche Einkehr wenigstens in verkleinerter Form im Kloster Maria Engelpfort nachzuholen. Das Thema war: „Das Herz Jesu als Tor zum ewigen Leben“.



*Die Teilnehmer danken den Schwestern für
Ihren liebevollen Dienst und ihr Gebet.*



*Msgr. Schmitz bei einem seiner Vorträge
über das Heiligste Herz Jesu.*

Besuch des Diözesanbischofs von Trier in Maria Engelport

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ‚800 Jahre Kloster Maria Engelport‘ und als Höhepunkt derselben besuchte der Trierer Bischof Dr. Stephan Ackermann im Oktober das Kloster. Nach einer feierlichen Rosenkranzandacht gab es im Wendelinushof einen festlichen Empfang, bei dem viele Gäste anwesend waren.



Maria sei ein Gegenentwurf zum „Macher“-Denken unserer Leistungsgesellschaft, sagte der Bischof u. a. in seiner Predigt.



Nochmaliges Gebet und Segen an der Lourdesgrotte.



Empfang des Bischofs vom Generalprior Msgr. Wach, dem Generalvikar Msgr. Schmitz, der Mutteroberin sowie der Hausoberin der Schwestern.



Weihegebet an die Gottesmutter mit abschließendem Segen.



Dem Bischof werden die diesjährigen Kandidaten in Maria Engelport vorgestellt.



Begegnung im Wendelinushof.



Eine Novizin mit ihrer Schwester und ihrem kleinen Neffen, die zu Besuch gekommen waren.



Der Bischof mit dem Schwesternkonvent von Maria Engelport sowie den Oberen des Instituts Christus König, dem Kaplan der Schwestern und einem Vikar.

Der Institutskalender 2021



Unser Kalender für die
außerordentliche Form des
römischen Ritus

Auch für das kommende Jahr können Sie den Kalender des Instituts
in unserer deutschen Institutsverwaltung bestellen:
email@institut-christus.koenig.de oder telefonisch 0 67 62 / 963 97 50

Die überwiegend eucharistischen Bilder unseres neuen Kalenders
sollen an die unermessliche Größe dieses hochheiligsten Sakramentes
erinnern und veranschaulichen, dass die Anbetung und Verehrung
diesem gegenüber nicht groß genug sein kann.

Zur Deckung der Unkosten, die durch Herstellung und Versand entstehen, bitten wir um eine Spende.



Schutz- und Segensgebet

Das Gebet auf der beiliegendem Gebetskarte stammt von Papst Leo XIII. und wurde im vergangenen Jahrhundert als bewährter Haussegnen in vielen katholischen Familien gebetet. Sie können es über den Klosterladen von Maria Engelport auch in anderen Größen beziehen, wenn Sie es gerne aufhängen und gemeinsam in der Familie beten möchten.

Die Maße sind: DIN A5, ca. DIN A4 und ca. DIN A3 (passend für die im Handel üblicherweise erhältlichen Fertigrahmen).

Bestellungen per engelport@institut-christus.koenig.de oder telefonisch 0 26 72 / 915 75-0.



Schutz- und Segensgebet zu Ehren der Heiligen Familie

Liebreichster Herr Jesus Christus, du hast durch Deine unaussprechlichen Tugenden und durch das Beispiel Deines häuslichen Lebens die von dir auserwählte Familie auf Erden geheiligt. Blicke gnädig auf unsere Familie herab, die zu Deinen Füßen kniet und Dich um Gnade anfleht. Gedenke, dass diese Familie Dir angehört, weil sie sich Dir zu besonderer Verehrung geweiht und gewidmet hat. Verleihe ihr gnädig Deinen Schutz, rette sie aus allen Gefahren, steh ihr bei in ihren Nöten und gib ihr die Gnade, das Beispiel Deiner Heiligen Familie ständig nachzuahmen und Dir auf Erden in treuer Liebe zu dienen, um Dich schließlich im Himmel ewig zu loben und zu preisen.

Heilige Maria, Du gütige Mutter, wir flehen Dich an um Deine Fürsprache, in der festen Zuversicht, dass Dein göttlicher Sohn durch Dich unsere Bitten erhören wird.

Und auch Du, glorreicher Patriarch, heiliger Joseph, komm uns mit Deinem mächtigen Beistand zu Hilfe und bringe unsere Bitten durch die Hände Mariens Jesus Christus dar.

Jesus, Maria, Joseph, erleuchtet uns, helft uns, rettet uns! Amen. PAPST LEO XIII.

Heiligstes Herz Jesu, Unbeflecktes Herz Mariens,
reinstes Herz Josephi, seid unsere Zuflucht!

ANBETUNGSSCHWESTERN DES KÖNIGLICHEN HERZENS JESU KLOSTER MARIA ENGELPORT

FLAUMBACHTAL 4 · 56253 TREIS-KARDEN · TELEFON (0 26 72) 915 75-0 · TELEFAX (0 26 72) 915 75-40

E-MAIL: ENGELPORT@INSTITUT-CHRISTUS-KOENIG.DE

SPENDENKONTO: KREISSPARKASSE RHEIN-HUNSRÜCK · IBAN: DE46 5605 1790 0112 2220 54 · BIC: MALADE51SIM

WWW.KLOSTER-ENGELPORT.DE